



Medienkompetenz in der Kita – Kostenloser Service für Kitas in Nordrhein-Westfalen

THEMA IM BLICK



Thema im Blick: Bilder (nicht) einfach laufen lassen!



Leitmedium Fernsehen

Fernsehen ist bei Vorschulkindern das Medium Nummer eins. Etwas mehr als eine Stunde schauen 3 bis 5 Jährige in Deutschland durchschnittlich täglich fern. Trickfilme stehen dabei ganz oben auf der Beliebtheitsliste. Nach ihren ersten Fernseherfahrungen entwickeln Kinder zumeist schnell eine Vorliebe für Sendungen

und Figuren. Sie mögen es, wenn ihre Lieblingsfiguren über die Mattscheibe tanzen, witzig sind, singen, andere ärgern oder Geschichten erzählen. Und dabei spielen die Figuren und die Geschichten die mit ihnen verbundenen handlungsleitenden Themen eine besondere Rolle für die Entwicklung der Kinder: groß werden, Freunde finden, Konflikte lösen, Mädchen sein / Junge sein. Viele gute Kinderfernsehsendungen greifen altersgerecht diese Themen auf, so dass Kinder Identifikationsmöglichkeiten bekommen und Handlungsstrategien auch durch die Fernsehsendungen erfahren. **Unser MekoKitaService greift daher in dieser Ausgabe die Faszination des Fernsehens und insbesondere die Vorliebe der jüngeren Kinder für Zeichentrickfiguren auf** und liefert Ideen für eine entwicklungsfördernde Fernseherziehung und kreative Anregungen für das Umsetzen eines eigenen Trickfilms mit einfachen Mitteln.

Weitere Zahlen zur Fernsehnutzung und Angaben zu den Lieblingsprogrammen der Kinder lesen Sie in Media Perspektiven 4/2015: **Was Kinder sehen – eine Analyse zur Fernsehnutzung von drei- bis 13jährigen**

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Kurz und knapp – Trickfilmgeschichten entwickeln



Sprachanlässe zu fördern, Geschichten zu entwickeln und die Kinder anzuregen ihre Erlebnisse, Gefühle und Gedanken mitzuteilen gehört zu den Kernaufgaben im erzieherischen Bereich. Das findet sich auch in den Bildungsvereinbarungen im Bereich „Sprache und Kommunikation“ wieder. Die Freude daran, sich sprachlich auszudrücken wird besonders dann geweckt, wenn die Kinder ihre eigenen Interessen und Themen einbeziehen können – und dazu gehören auch ihre medialen Erfahrungen. Die Entwicklung einer gemeinsamen Geschichte für einen Trickfilm kann beispielsweise so ein Anlass sein.

Werden Kinder angeregt, sprudeln viele vor Ideen über. So phantastisch die Geschichten auch sein mögen, sie geben stets auch Einblick in die Erfahrungen, Gefühle und das Denken der Kinder. Doch wie schafft man es, die vielen Ideen insbesondere für einen Trickfilm zu einer Geschichte zusammenzustellen?

Anregungen, wie Sie die Ideen der Kinder bündeln können:

1. Auswahlmöglichkeiten vorgeben und Entscheidungsfragen stellen:

Geben Sie den Kindern Auswahlmöglichkeiten vor, so dass sie sich zwischen zwei Alternativen entscheiden können, wie z.B. „Wo soll die Geschichte stattfinden? – Im Wald oder unter Wasser?“

2. Anknüpfen an Themen und aktuelle Kita-Projekte (z.B. Farben, Freundschaft, Tiere):- Geben Sie das Thema der Geschichte vor, wenn es z.B. zu einem aktuellen Kita-Projekt passt. Die Kinder haben sich dann schon mit dem Thema beschäftigt.

3. Anknüpfen an bestehende Geschichten und Bücher aus der Kita:

Nicht alle Geschichten müssen neu erfunden werden. Nutzen Sie z.B. Geschichten oder Bilderbuchgeschichten, die Sie mit den Kindern bereits gelesen haben bzw. die die Kinder kennen. Lassen Sie die Kinder für diese Geschichten ein anderes Ende oder einen neuen Anfang entwickeln. Sie können gemeinsam auch eine Stelle aus dem Buch auswählen und diese verfilmen. Oder verschiedene Gruppen entwickeln unterschiedliche Teile. Basteln Sie dazu mit den Kindern die Kulissen und Figuren. Evtl. haben die Figuren keine äußerliche Ähnlichkeit mit den Figuren aus der Geschichte, zeigen aber schön, wie die Kinder die Figuren sehen und wahrnehmen. Lassen Sie die Kinder dann einen Teil der Geschichte verfilmen. So lernen die Figuren aus dem Lieblingsbuch zu „laufen“.

4. Anknüpfen an Lieblingsfiguren, Fernsehsendungen oder Spielzeug der Kinder:

Die meisten Kinder entwickeln mit der Zeit eine Vorliebe für ein bestimmtes Kuscheltier, eine Figur aus den Medien, die sie entweder selbst im Fernsehen gesehen haben oder von denen sie über andere Kinder oder ältere Geschwister gehört haben. Diese Figuren können Vorbilder sein, mit denen sich Kinder stark identifizieren. Sie geben ihnen

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Orientierung und Handlungsoptionen. Lesen Sie dazu weiter in unserem Newsletter „**Helden geben Orientierung**“. Nutzen Sie diese Figuren, um sie Teil der Handlung werden oder sie eine Hauptrolle spielen zu lassen. Die Kinder können dann rund um diese Figur überlegen, welche Abenteuer sie erlebt. Evtl. gibt es auch in Ihrer Einrichtung ein Maskottchen oder eine Figur als Symbolträger für Ihre Einrichtung, die ebenso als Hauptfigur fungieren kann. Für Trickfilme eignen sich auch Figuren oder Szenarien wie Playmobil oder Lego.

5. Hauptfigur festlegen und Geschichte dazu entwickeln lassen: Selbstverständlich können Sie sich mit den Kindern auch selbst eine Figur ausdenken, welche die Hauptrolle in der Geschichte spielen soll. Ob frei erfunden oder festgelegt: Überlegen Sie dann gemeinsam mit den Kindern, welche Eigenschaften diese Figur hat und was die Figur erleben soll.

6. Beschränken Sie sich am Anfang auf einfache Handlungen, die zum Beispiel in 30 bis 45 Sekunden Film zu erzählen sind. Ein Beispiel: Zu sehen ist ein leeres dunkles Haus von innen, plötzlich spukt es, alle Sachen geraten durcheinander und der Besitzer taucht auf: „Was ist denn hier los?“ Oder eine Bärenfamilie macht Picknick, die Eltern arrangieren alles ordentlich und entfernen sich, um noch etwas zu holen und die Kinder bringen alles durcheinander.

Nutzen Sie auch die Anregungen aus unserem Newsletter „**Sommerzeit – Ferienzeit – Medienzeit? Eine Zeit voller Geschichten**“, um das Thema Geschichtenentwicklung zu vertiefen.

Sie erhalten hier Ideen, wie Sie mit Kindern eine Geschichte entwickeln, ein Storyboard erstellen und dies nutzen können, um ein Hörspiel zu erstellen. Die Anregungen lassen sich auch auf Trickfilme übertragen.

Vorübungen zum Trickfilm

Mit Kindern ins Gespräch über (Trick-)filme kommen

Kinderfernsehen besteht insbesondere für die jüngere Zielgruppe oft aus Trickfilmen. Kinder kommen also schon früh mit diesem Format in Kontakt. Trickfilme für Kinder sind meist eher kurz, mit kleinen Geschichten, viel Musik und sympathischen Figuren. Kinder fühlen sich davon angesprochen und können auch davon erzählen, was sie gesehen haben.

Mit folgenden Fragen können Sie die Kinder anregen, darüber zu sprechen:

- Welche Trickfilme kennst und schaust du?
- Was passiert dort?
- Was ist deine Lieblingsfigur?
- Mit wem schaust du Trickfilme?

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



- Wie entsteht wohl ein Trickfilm?
- Wer denkt sich die Geschichten aus?
- Wie kommen Ton und Geräusche in den Film?

Daumenkino basteln

Ein Daumenkino zu basteln macht Spaß und ist eine gute erste Möglichkeit, den Kindern das Prinzip von (Trick-)filmen zu verdeutlichen. Durch das einigermaßen schnelle Abblättern einer Ansammlung von Bildern entsteht im Gehirn die Illusion einer vollständigen Bewegung. So verstehen die Kinder zumindest ansatzweise, wie die Bilder im Film ablaufen und wie Bewegung entsteht.

Ein Daumenkino können Sie mit den Kindern ganz einfach selbst basteln. Dafür können Sie beispielsweise schon fertige Vorlagen aus dem Internet nutzen oder selbst eine kleine Geschichte kreieren.

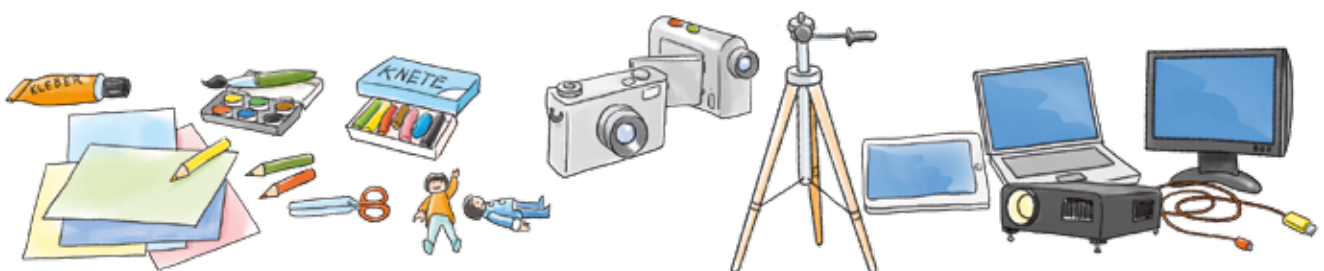
Beispiele für Vorlagen:

- [Rossipotti](#)
- [WDR-Maus](#)

Wer hat die langsamsten Schuhe

Um den Kindern die Technik des Trickfilms deutlich zu machen, können Sie gemeinsam ein Spiel spielen. Dazu brauchen Sie ein Tablet oder eine Fotokamera. Nun legen Sie zwei Linien in der Kita fest, eine Startlinie und eine Ziellinie. Die Kinder ziehen ihre Hausschuhe aus und bewegen nun die eigenen Schuhe Stück für Stück von der Startlinie in die Ziellinie. Bei jedem Stopp wird ein Foto gemacht. Nach jedem Foto dürfen die Schuhe von den Kindern wieder einmal bewegt werden. Möglichst mit kleinen Bewegungen, denn die langsamsten Schuhe gewinnen das Spiel. Nachdem die Ziellinie von allen Schuhen erreicht wurde, zeigen sie den Kindern die Fotos auf dem Tablet oder in einer schnellen Fotopräsentation.

Fragen Sie die Kinder: Wie kommt die Bewegung in das Bild?



MEDIEN UND FAMILIE



Dem Fernsehen auf der Spur – Kinderfernsehen als Familienthema



Das Trickfilmprojekt kann einen guten Einstieg in das Thema Fernsehen in der Familie bieten. Ziel dabei ist, sich über Qualität und Quantität auszutauschen und die Eltern dafür zu sensibilisieren, die altersgemäßen Bedürfnisse und Wahrnehmungsweisen der Kinder kennenzulernen. Zusätzlich geht es darum, Eltern dazu anzuregen, das Fernsehen der Kinder durch Gespräche oder auch gemeinsames Schauen zu begleiten.

Ausgehend von den Interessen und Fernsehgewohnheiten der Kinder können auf Elternabenden oder in Einzelgesprächen folgende Themen interessant sein:

- Welches sind die Lieblingssendungen Ihres Sohnes, Ihrer Tochter? Worum geht es da?
- Wie wird die Sendung meistens geschaut (allein, mit Geschwistern, mit Elternteil etc.)?
- Knüpft das Kind an die Figuren, Themen der Sendung beim Spielen, Malen, Basteln an?
- Was gibt es in den Sendungen zu lernen? (Dabei kann man die Qualitäten von Vorschulsendungen und klassischen Trickfilmen besprechen)
- Tauschen Sie sich als Mutter, Vater mit Ihrem Kind über das Gesehene aus? („Was hat die Lieblingsfigur heute gemacht?“ „Was hast du besonders gut gefunden?“ oder auch „Was besonders gruselig?“)
- Womit beschäftigen sich die Kinder zu Hause, wenn sie nicht fernsehen? (Ziel ist, Alternativen kennenzulernen und diese Alternativbeschäftigungen bei übermäßigem Fernsehkonsum zu fördern)
- Welche Regeln gibt es beim Fernsehen? Welche Konflikte tauchen womöglich auf und wie kann man sie lösen? (Siehe Broschüren unten)
- Welche Sendungen sind für Kita-Kinder geeignet?
- Daran kann sich auch ein Gespräch über allgemeine Mediennutzung und Medienerziehung im Kita-Alter anschließen.
- In Gruppen/Elternabenden eignet sich als Einstiegsthema immer ein Austausch über Medienhelden früher (als die Eltern Kinder waren) und heute, daran anknüpfen kann ein Austausch über das, was sich geändert hat.

MEDIEN UND FAMILIE



Ob Einzelgespräch oder Elternabend, zwei Ziele stehen dabei im Mittelpunkt: einerseits die Eltern in ihrer Medienerziehung anzuregen (was ist möglich und nötig, wie können Eltern das sinnvoll regulieren und begleiten?) und die Eltern zu ermutigen, die medialen Interessen der Kinder wahrzunehmen und als Ausgangspunkt für Spiel und Austausch mit dem Kind zu fördern.

Für die Kita finden Sie weitere Anregungen und Materialien zu:
„Wie Kinder fernsehen“

Für Eltern und die Elternarbeit gibt es vielfältige weiterführende Informationen zum Thema Fernseherziehung (teils auch in verschiedenen Muttersprachen):

- **Mit Medien leben lernen**
- Infos zum aktuellen TV-Programm bietet **Flimmo**, inklusive einer unterstützenden App
- **Geflimmer im Zimmer**
- **Schau Hin!** auch mit aktiver Beratung durch einen Mediecoach
- **Gut hinsehen und zuhören! - Ratgeber für Eltern**



MEDIEN AKTIV



Die Bilder laufen lassen – Wir erstellen einen Trickfilm

Lasst die Bilder laufen!
Ein Trickfilm entsteht

Wir brauchen:

Geschichte und Storyboard
Die Geschichte des Films mit den Kindern erfinden, festlegen und zeichnen.

Szenen und Figuren basteln
Helfen lassen? Figuren zeichnen, kneten oder durch kleine Spielzeugfiguren nehmen.

Aufbau und Technik
Die Technik und die Kulisse aufbauen. Schauen Sie sich gemeinsam mit den Kindern das erste Foto an.

Und Action! Verfilmung der Handlung
Nun geht es Schritt für Schritt ein Kind macht ein oder zwei Fotos, ein anderes schießt eine Figur weiter, ein anderes eine andere Figur. Nach jeder Einstellung wird fotografiert.

Vertonung und Filmschnitt
Die Fotos werden am PC einfach zusammengesetzt. Musik und Geräusche können unterlegt werden.

Kino selbstgemacht
Der Film wird auf einem Bildschirm oder per Beamer gezeigt.

Mit selbstgemachten Trickfilmen in der Kita können Sie die Fernsehkompetenz der Kinder wirkungsvoll fördern. Dafür müssen die Filme nicht immer aufwendig produziert werden, sondern können mit einfacher Technik und (Bastel-)Material aus der Kita umgesetzt werden. Kinder können dabei ihrer Fantasie freien Lauf lassen, Geschichten und Figuren entwickeln, lernen den Umgang mit der Video- oder Fotokamera / dem Tablet, gemeinsames Produzieren, erweitern ihren Wortschatz und erfahren wie Trickfilme, die sie schon aus dem Fernsehen kennen, entstehen. Je nach Zeit und Lust können Sie Ihr Trickfilmprojekt dann umfangreicher oder eben kleiner gestalten und auch dem Technikstand Ihrer Einrichtung anpassen. Nutzen Sie als Anregung für das Trickfilmprojekt unser Material „**Ein Trickfilm entsteht**“ oder die weiteren Anregungen, Übungen und Technikinfos im Text.

Filme bestehen aus einer Vielzahl von einzelnen Bildern. Aneinander gereiht und in Folge ablaufend werden sie zum bewegten Bild im Fernsehen, Kino oder Video. Damit unser Auge das Gefühl hat, dass keine einzelnen Bilder ablaufen, braucht es ca. 16 bis 18 Bilder pro Sekunde. Das liefert eine Illusion von Bewegung. Bei Video, Film und Fernsehen laufen pro Sekunde noch wesentlich mehr Bilder ab, um eine flüssige Bildqualität zu erzeugen. Wenn Sie mit Kindern einen Trickfilm drehen, können Sie diesen hohen Standard selbstverständlich nicht halten.

Zur Orientierung: Für 30 Sekunden Trickfilm würden Sie ca. 120 Bilder aufnehmen. Hier nehmen wir es also in Kauf, dass es etwas ruckeliger aussieht und nur vier Bilder pro Sekunde gezeigt werden.

Es geht los: „Wir sind die kleinen Filmemacher“:

Nutzen Sie für die Erstellung eines Trickfilms unser Material **Ein Trickfilm entsteht**. Drucken Sie sich das PDF aus und besprechen Sie gemeinsam mit den Kindern die einzelnen Schritte.

Als Ergänzung dazu hier noch einige Anregungen:

MEDIEN AKTIV



Geschichten und Figuren entwickeln

Unser Storyboard - Unsere Geschichte				
Story/Szenen	Dialoge/Erzähler	Ton (Musik/ Geräusche)	Zeit	Material
Szene Nr. ...				
Szene Nr. ...				
Szene Nr. ...				

Überlegen Sie sich gemeinsam mit den Kindern eine Geschichte: worum soll es gehen, welche Figuren spielen eine Rolle, welches Ende hat die Geschichte? Knüpfen Sie an die Ideen der Kinder an und sammeln Sie alles z.B. auf einem großen Papierbogen. Danach bringen Sie die Ideen zusammen und denken gemeinsam mit den Kindern darüber nach, welche Figur welche Rolle in der Geschichte einnimmt, wie der

Anfang, die Mitte und der Schluss der Geschichte sein soll. Sie können die Kinder auch die einzelnen Szenen in einem Storyboard zeichnen lassen und dann besprechen. Nutzen Sie hier auch unser Material **Storyboard** als Anregung.

Malen, Basteln, Gestalten – die Kulisse und die Figuren entstehen

Verteilen Sie Rollen: Ein paar Kinder basteln die Kulisse und andere die Figuren.

Technik und Software

Für die Aufnahmen können Sie eine Fotokamera, Videokamera oder ein Tablet nehmen. Das Tablet hat den Vorteil, dass es unterstützende Apps gibt, mit denen eine Trickfilmerstellung leicht gelingt (z.B. Lego MovieMaker kostenlos für iOS und Android oder Stop Motion Studio kostenlos für iOS). Stative für Tablets gibt es bereits günstig zu kaufen.

Achten Sie bei der Videokamera darauf, dass Sie diese vorab in den Rec-Frame bzw. iFrame-Modus (falls vorhanden) bringen. Dieser nimmt automatisch immer eine Sekunde Bild auf.

Wenn Sie mit einer Fotokamera arbeiten, brauchen Sie ca. für 30 Sekunden Film 120 Bilder. Sie können von einer Einstellung / einer Szene jeweils 2 bis 3 Bilder machen.

Schritt für Schritt

Nachdem die Kulisse aufgebaut ist, die Figuren auf ihren Anfangspositionen liegen und die Rollen und Aufgaben der Kinder klar sind, kann es losgehen. Die Kinder können die Figuren selbst bewegen und auch die Fotokamera oder das Tablet selbst betätigen. Dazu werden ein bis zwei Fotos / Aufnahmen von der Szene gemacht und dann wird ein kleines bisschen verändert. Dann folgen eine weitere Aufnahme und wieder eine kleine Änderung. Je kleinschrittiger die Kinder die Figuren bewegen, desto flüssiger erscheint

MEDIEN AKTIV



die Bewegung im Film, aber desto mehr Bilder werden Sie auch benötigen um den Film zu erzählen und die Geschichte fertig zu stellen. Tipp: Für 1 Minute Film braucht man ca. 1 Stunde Arbeitszeit. Lassen Sie die Kinder in verschiedenen Phasen abwechselnd die Figuren animieren und die Kamera bedienen, so sind auch junge Kinder konzentriert dabei.

Vertonung des Textes/Geräusche und Filmschnitt

Übertragen Sie die Bilder oder die Videoaufnahmen auf einen PC. Mit Hilfe einer kostenlosen Schnittsoftware (z.B. MovieMaker für Windows PC oder iMovie für iOS Mac) werden die Bilder recht einfach als Film zusammengestellt. Sie können selbstverständlich Ihren Film auch vertonen, indem Sie die Kinder Dialoge einsprechen, Geräusche machen oder Musik unterlegen lassen. Freie Geräusche und Musik finden Sie u.a. bei **Auditorix**. Je nach Entwicklungsstand der Kinder können diese Sie bei der Nachbearbeitung unterstützen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen

Kinder sind stolz auf das, was sie produziert haben und neugierig auf das Gesamtergebnis. Zeigen Sie den Film beispielsweise auf einem Kitafest oder bei einem gemeinsamen Kinotag der gesamten Einrichtung und laden Sie die Eltern ein. Lassen Sie die Kinder den Film präsentieren und erklären, wie der Film entstanden ist. Sie können dies auch mit einem anschließenden Elternabend zum Thema Fernsehen und Medienerziehung verknüpfen.

Weitere Infos und Anregungen finden Sie hier: **TrickKINO**, ein Videotutorial und Projektdokumentation zur Trickfilmarbeit hier: **medien und bildung**.

(Medien-)pädagogische Ziele

- Förderung der Fernsehkompetenz
- Stärkung der Reflexion in Bezug auf Film und Fernsehen
- Medien verstehen, begreifen und durchschauen lernen
- Bedienung einer Videokamera/Tablet/Fotokamera
- Trickfilm aktiv und kreativ kennen lernen
- künstlerische Bildung (Bilder, Figuren gestalten, Erzählen in Bild und Ton)
- Sprachförderung (Geschichten gemeinsam entwickeln, Bildgeschichten/Aktionen in Worten ausdrücken)
- Konzentration fördern

LINKS UND TIPPS:



Hier stellen wir Ihnen monatlich Internetseiten und Materialien für die Kita-Praxis vor.

Kinder und Medien - miniKIM 2014 erschienen

Der Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest hat zum zweiten Mal den Medienumgang der zwei bis fünf- Jähriger in Deutschland untersucht. Nach Angaben der Haupterzieher entfallen an einem durchschnittlichen Tag 43 Minuten auf das Fernsehen. Mit 26 Minuten verbringen die Zwei bis Fünfjährigen weniger Zeit mit (Bilder-)Büchern, die angeschaut oder vorgelesen werden. Drinnen und Draußen spielen ist bei den Kindern am beliebtesten.

[PDF miniKIM_2014](#)

„Unterwegs im Medienland“ – Produktion eines Trickfilms

Die Materialien des Medienpasses NRW der LfM und der Medienberatung NRW zur Trickfilmarbeit richten sich zwar vorwiegend an ältere Kinder, geben aber einen guten Überblick und Anregungen zur Trickfilmarbeit. Der Medienpass ist eine Initiative der Landesregierung NRW.

[PDF Medienpass](#)

Trickboxx-Festival NRW

Materialien, Bastelvorlage, Anregungen zum Trickboxx-Bau und das Trickboxx-Festival NRW.

[Trickboxx-Festival](#)

FLIMMO Kinderbefragungen: Kinder sehen anders fern

Halbjährlich führt FLIMMO eine Befragung unter den Drei- bis 13-Jährigen durch, um über deren Sichtweisen zum Fernseherleben und -wahrnehmen, zu einzelnen Sendungen, Sendungsarten oder neue Angebote auf dem Laufenden zu bleiben.

[Ergebnisse der Kinderbefragungen](#)

LINKS UND TIPPS:



Kinder beim Fernsehen begleiten

Tipps und Material zur Fernseherziehung und zu ersten Schritten ins Internet sowie eine Auswahl an sinnvollen Sendungen für ab 3jährige finden Sie beim KIKANINCHEN.

[KIKANINCHEN](#)

Die dunkle Seite des Fernsehens – TelevIZion

Jede Emotion hat ihren Sinn, den es wahrzunehmen und als Ressource für das weitere Handeln zu nutzen gilt (Glasenapp). Kinder und Jugendliche empfinden diverse Emotionen und wollen sie auch im Fernsehen repräsentiert sehen (Götz). Gerade die „dunklen Emotionen“ wie Wut gestehen wir Kindern und Jugendlichen ungern zu, anstatt sie als Kraft zu sehen, die es zu kultivieren gilt – auch mit Film und Fernsehen (Fuhs/Peklo). Die aktuelle TelevIZion beschäftigt sich mit dem Fernsehen bei Kindern und Jugendlichen und veröffentlicht darin auch Ergebnisse vor was Kinder im Fernsehen Angst haben.

[Heft bestellen](#)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
Zollhof 2, 40221 Düsseldorf
www.lfm-nrw.de

Bereich Kommunikation

Verantwortlich: Dr. Peter Widlok
Koordination: Regina Großefeste, Hanna Jo vom Hofe

Bereich Medienkompetenz und Bürgermedien

Verantwortlich: Mechthild Appelhoff
Redaktion: Rainer Smits
E-Mail: mekokitaservice@lfm-nrw.de

REDAKTION

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V., gemeinnütziger
Verein zur Förderung der Medienpädagogik und Medienbildung in Deutschland
www.gmk-net.de

Ansprechpartnerinnen

Anja Pielsticker, Renate Röllecke, Tanja Kalwar
E-Mail: gmk@medienpaed.de

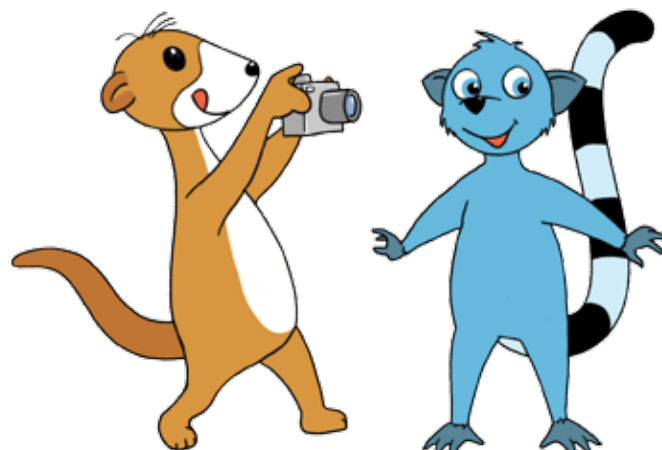


GESTALTUNG

Katharina Künkel, Büro für Gestaltung, Bielefeld | E-Mail: post@kkuenkel.de

ILLUSTRATION

Matthias Berghahn, Bielefeld | E-Mail: berghahn@teuto.de



Lasst die Bilder laufen! Ein Trickfilm entsteht



Wir brauchen:



Geschichte und Storyboard

Die Geschichte des Films mit den Kindern erfinden, festlegen und zeichnen.



1

Szenen und Figuren basteln

Man kann Figuren zeichnen, kneten oder auch kleine Spielzeugfiguren nehmen.



2

Aufbau und Technik

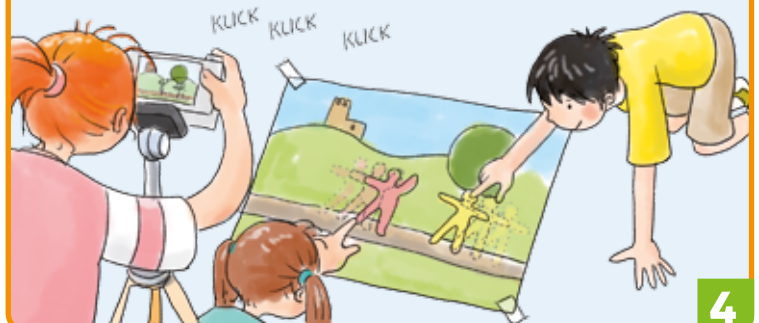
Die Technik und die Kulisse aufbauen. Schauen Sie sich gemeinsam mit den Kindern das erste Foto an.



3

Und Action! Verfilmung der Handlung

Nun geht es Schritt für Schritt: ein Kind macht ein oder zwei Fotos, ein anderes schiebt eine Figur weiter, ein anderes eine andere Figur. Nach jeder Einstellung wird fotografiert.



4

Vertonung und Filmschnitt

Die Fotos werden am PC einfach zusammengefügt, Musik und Geräusche können unterlegt werden.



5

Kino selbstgemacht

Der Film wird auf einem Bildschirm oder per Beamer gezeigt.



6

Unser Storyboard - Unsere Geschichte

Story/Szenen

Dialoge/Erzähler

Ton (Musik/Geräusche)

Zeit

Material

Szene Nr. ...

Szene Nr. ...

Szene Nr. ...